

# PFARREI GROSSDIETWIL



zäme  
onderwägs



Kirche St. Johannes der Täufer



# Pfarrei Grossdietwil - Oktober 2015

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kurzportrait unserer Pfarrei	2
Geografische Karte mit Pfarreigrenze	3
Die röm.-kath. Kirchgemeinde Grossdietwil	4
Die Liegenschaften	5
Kirchen-MitarbeiterInnen und -Gruppierungen	9
Aktivitäten in der Pfarrei	13
Strukturen	14
Organigramm	16
Kirchliche Vereine	17



## Kurzportrait unserer Pfarrei

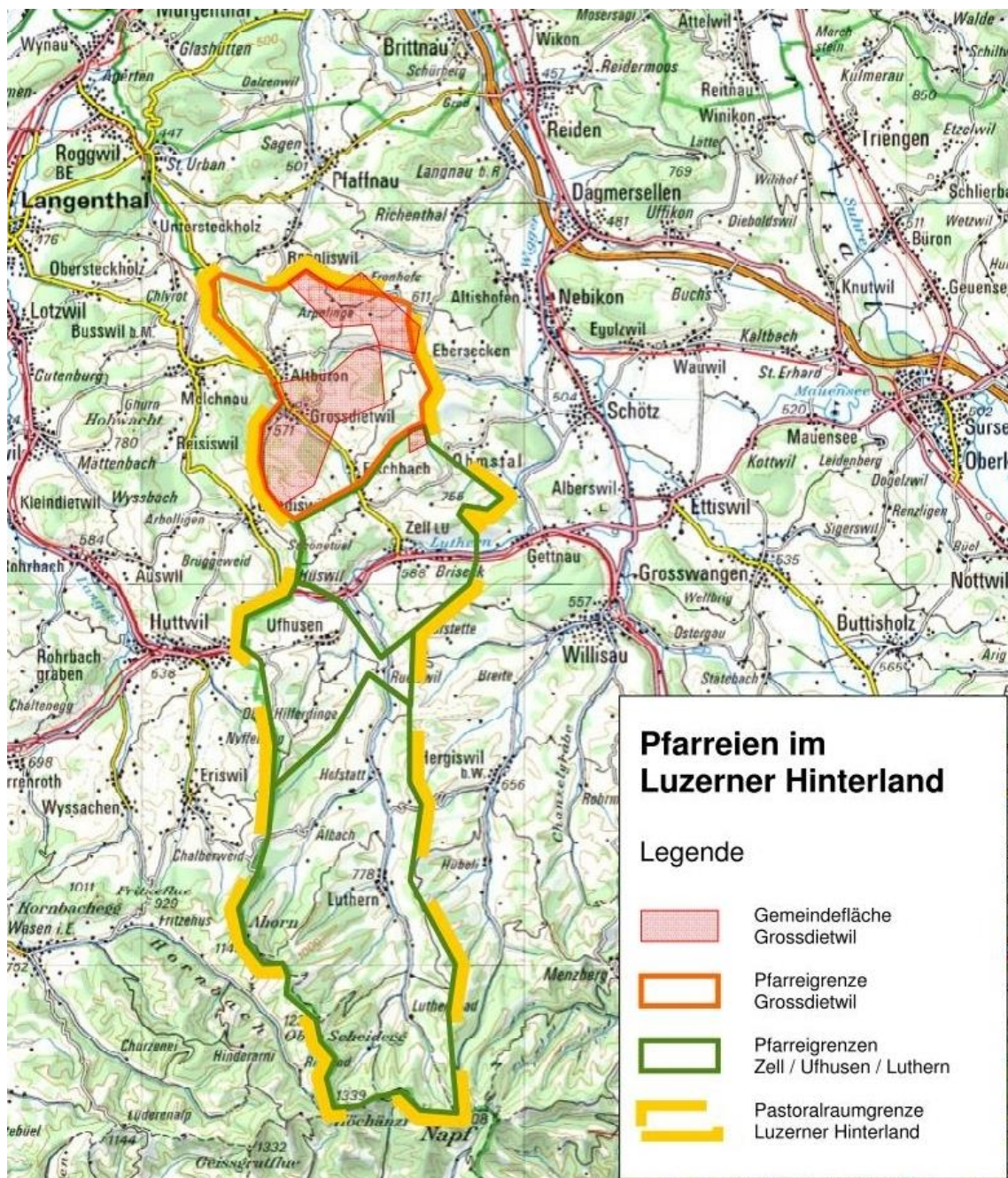


Die **Pfarrei Grossdietwil** erstreckt sich weit über die Gemeindegrenze von Grossdietwil hinaus. Ebenfalls gehören die Gemeinde **Altbüron**, rund die Hälfte der Gemeinde **Fischbach** und einige Gebiete aus den Gemeinden **Ebersecken und Pfaffnau** zur Pfarrei.

Inmitten einer sanften Hügellandschaft liegen die Dörfer an der Sonnenseite im Rottal. An den höher gelegenen Stellen lassen sich wunderbare Aussichten vom Joramassiv bis hin zu der ganzen Alpenkette geniessen. Im Westen, entlang des Rotbachs, grenzen wir an den Kanton Bern. Zu den nächstliegenden, grösseren Ortschaften zählen Willisau, Sursee, Huttwil, Langenthal und Zofingen.

Ein gesundes Gewerbe und zahlreiche Landwirtschaftsbetriebe sichern vielen Familien Arbeitsplätze in der Umgebung. Das aktive Vereinsleben prägt das Zusammengehörigkeitsgefühl in unseren Dörfern sehr stark. Die ländliche Idylle, das Gefühl der Sicherheit und die gute eigene Infrastruktur locken besonders Familien, sich in dieser kinderfreundlichen Umgebung niederzulassen. Die Entwicklung und Bildung der Kinder ist von der Spielgruppe bis zur 6. Primarschule im eigenen Dorf gewährleistet. Die Oberstufenschüler besuchen die Schule in Zell oder die Kantonsschule in Willisau.

Für die Weiterentwicklung der Gemeinden und der Pfarrei laufen verschiedene Projekte. Die Pfarrei Grossdietwil wird dem Pastoralraum „Luzerner Hinterland“ angehören.



## Pastoralraum Luzerner Hinterland

Zusammen mit den drei Pfarreien **Zell**, **Ufhusen** und **Luthern** stehen wir unmittelbar vor der Gründung des Pastoralraums Luzerner Hinterland. Beginnend im Norden mit der Pfarrei Grossdietwil, erstreckt sich das neue Kirchengebiet entlang der westlichen Kantonsgrenze bis hin zum Napf (1408 m ü.M.), unserem beliebten Hausberg und Ausflugsziel.

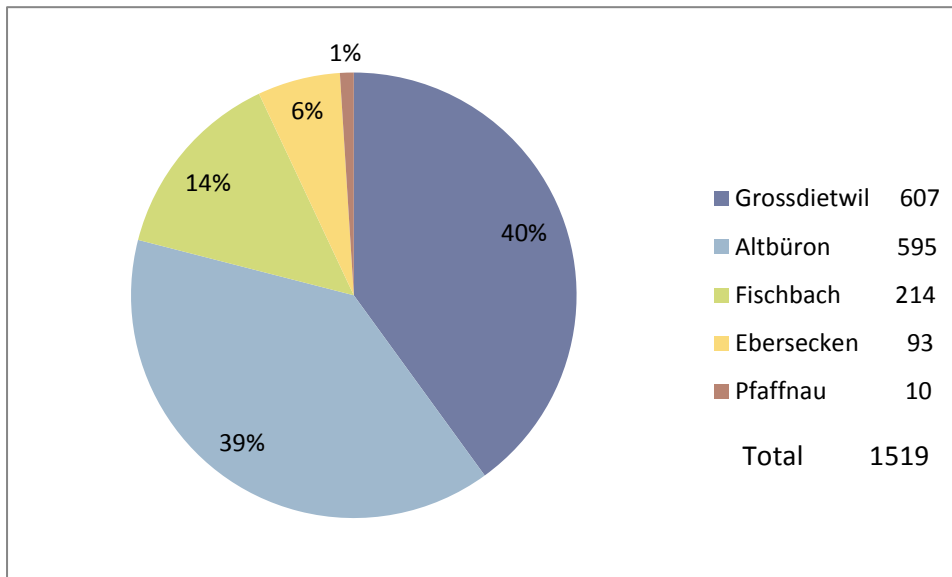
Die Beschaffenheit von Landschaft und Kultur der vier Pfarreien sind sich sehr ähnlich. Schon heute werden viele Herausforderungen, zum Beispiel in den Bereichen Schule, Vereinskultur und auch Kirche gemeinsam angepackt und organisiert.



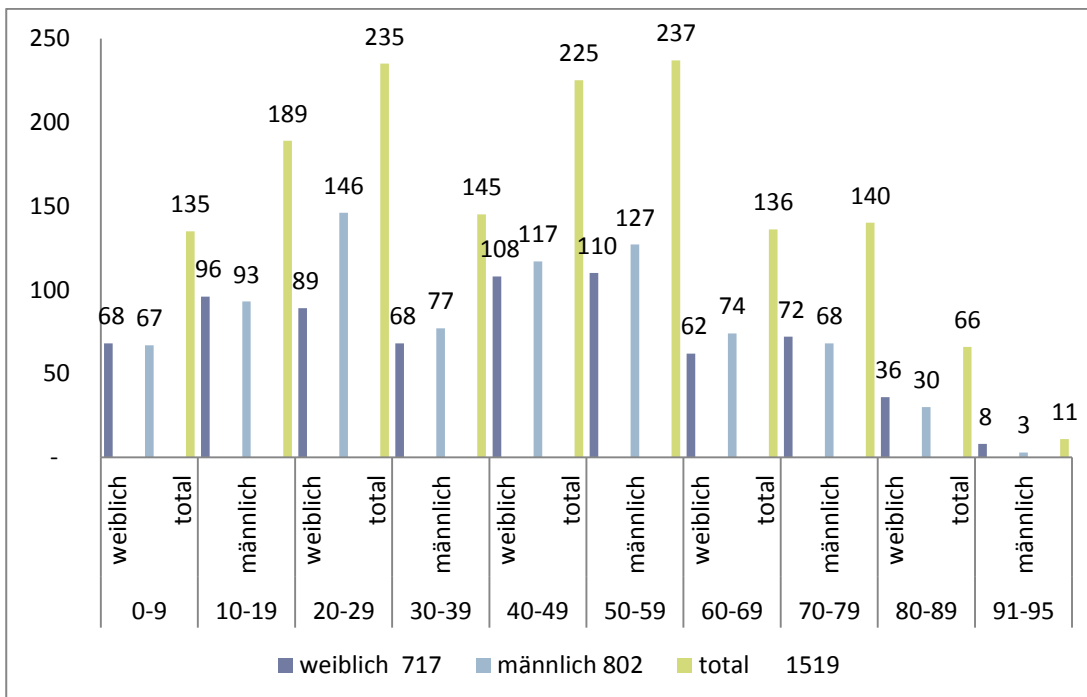
# Die röm.-kath. Kirchgemeinde Grossdietwil

Die folgenden Zahlen geben einen Überblick, wie sich unsere Pfarrei zusammensetzt.

## Anteil der Pfarreiangehörigen der Gemeinden



## Altersstruktur der Pfarreiangehörigen



## Die Liegenschaften



Die **Pfarrkirche in Grossdietwil** ist St. Johannes dem Täufer geweiht und wurde um 1880/1881 im neuromanischen Stil erbaut. Wenn man es ihr auch heute nicht mehr ansieht, so reicht ihre Geschichte doch sehr weit zurück. Eine erste direkte Baunachricht findet sich für den spätromanischen Turm, der 1315 neu errichtet wurde. Im Jahre 1334 vernichtete ein Brand die Kirche samt Glocken. Kurz darauf entstand ein neues Gotteshaus. Nach Jahrhunderten der Erneuerung von Ausstattung wurde zu Beginn des 16. Jahrhunderts die St. Pantaleons-Kapelle neu als Beinhaus errichtet und 1507 geweiht. 1665 wurde der Beromünster Stiftsbaumeister für den Neubau des Kirchenschiffes beigezogen. Der päpstliche Nuntius weihte 1676 die neue Kirche mit drei Altären ein. Der romanische Turm überlebte diesen Neubau, wie auch denjenigen im 19. Jahrhundert. In den Jahren 1880/81 wich die damals baufällige Kirche einem Neubau. Dieser wurde nach dem Schema der damals üblichen Saalkirchen erbaut.

Im Jahre 1981/82 wurde die Kirche einer Gesamtrenovation unterzogen. Der Chorbezirk wurde den Erfordernissen der erneuerten Liturgie angepasst und dem Raum wurde sein ursprünglicher, fröhlicher Charakter zurückgegeben. Der ehemalige Hochaltar von Langnau b. Reiden (dat. 1870) und die spätklassizistischen Seitenaltäre aus der modernisierten Pfarrkirche Weggis (dat. 1841) wurden in diesem Raum zur Einheit und prägen heute die restaurierte Kirche entscheidend mit. Durch die Sanierung der Aussenfassade im Sommer 2014 erstrahlen Kirche und Turm in neuem Glanz.



Das neu renovierte **Pfarrhaus** lädt zum Arbeiten und Wohnen ein. 2009 wurde das Gebäude umfassend renoviert und ausgebaut. Durch den Anbau des Treppenhauses konnte der private und öffentliche Bereich (Pfarramt) getrennt werden. Im Erdgeschoss sind helle und grosszügige Büroräume sowie ein Sitzungszimmer untergebracht. Das Obergeschoss und Dachgeschoss weisen eine neu ausgebaute 5 ½-Zimmer Dach-Maisonettewohnung aus. Bei der Renovation wurde darauf Wert gelegt, dass die Wohnung einer allfälligen Gemeindeleiterfamilie genügend Raum bieten kann. Die grosse Dachterrasse gibt den Blick über das Rottal frei.



**Das Pfarreiheim** wurde im Jahre 1965 erbaut. Es steht Vereinen und Gruppen, der Kirchgemeinde, sowie den Schulen von Altbüron, Grossdietwil und Fischbach unentgeltlich zur Verfügung. Der Pfarreisaal bietet Sitzplätze für rund 160 Personen und wird gerne für Versammlungen und Vereinsanlässe genutzt. Gegen Entschädigung wird er auch an Private vermietet. Die Räumlichkeiten im Untergeschoss werden von der Frauengemeinschaft, der Jubla und für die Mütterberatung genutzt. Die vorhandene Hauswartwohnung wird zurzeit anderweitig vermietet.

**Die Kapelle St. Antonius von Padua** in Altbüron (1683) ist wie kaum ein anderer Sakralbau des Luzerner Hinterlandes so von konfessionellen Gegensätzen geprägt, die das Leben in diesem Grenzgebiet über Jahrhunderte bestimmten. In alten Urkunden lesen wir von den Taten eines eifrigen Bilderstürmers und bernischen Kriegers, die im zweiten Villmergerkrieg durch das machtvolle Eingreifen des Kapellenpatrons an der Verwüstung und Plünderung des Dorfes gehindert wurden. Die Kapelle ist heute noch ein Wallfahrtsort, der in den verschiedensten Anliegen aufgesucht wird. Auch ist die Kapelle ein beliebter Hochzeitsort.

Die Kapelle wird vom Kapellenverein St. Antonius Altbüron betreut und unterhalten.



Die **St. Aper-Kapelle in Fischbach** wurde im Jahre 1520 zur Ehre des heiligen Aper gebaut. Als Bischof wirkte er ums Jahr 400 segensreich in Toul, Frankreich. Er war geliebt und verehrt als guter Hirte, der sich besonders den Armen und Hilflosen annahm. Laut Datum über dem Portal fand 1609 ein Um- oder Neubau statt. Bemerkenswert sind die drei gotischen Holzstatuen von 1460 bis 1480: eine Muttergottes mit dem Jesuskind und zwei Heilige Bischöfe; der eine mit dem Fisch stellt St. Ulrich dar und der andere mit einem Buch den Kapellenpatron St. Aper. Drei Altäre bilden einen beachtlichen und festlichen Schmuck des Raumes. Die Votivtäfelchen lassen erkennen, dass die St. Aper-Kapelle in früheren Zeiten ein kleiner Wallfahrtsort war. Diese Werke der Volkskunst aus dem 18. und 19. Jahrhundert illustrieren die herzliche Bauernfrömmigkeit ihrer Zeit.



Die Kapelle wird vom Kapellenverein St. Aper Fischbach betreut und unterhalten.





Ebenfalls dem heiligen Bischof Äper geweiht ist eine kleine **Wegkapelle** an der Strasse von Fischbach nach Ebersecken. Mitten zwischen Wiesen, Gersten- und Weizenfeldern steht ein kleines Chäppeli – unscheinbar, doch ein unübersehbares Zeichen am Weg. Sie will dem, der unterwegs ist, bewusst machen: Gott ist mit dir. Du bist nicht allein auf dem Weg. Du darfst dir hier Zeit nehmen zum still werden oder zum vertraulichen Gespräch mit Gott.



An der Hauptstrasse Grossdietwil – Altbüron steht die kleine **Dreifaltigkeitskapelle**. Auf dem Türsturz finden wir die Jahreszahl 1878. Vermutlich ersetzte die heutige Kapelle in jenem Jahr eine ältere, die dem Zerfall unterlag. Datum und Bauelemente der Kapelle lassen vermuten, dass sie im Zusammenhang mit dem Bau unserer Kirche neu erstellt wurde. Die Kapelle hat innen ein stilvolles Bild: Gott Vater, Christus, Hl. Geist (Taube) und die Krönung Marias. Es bestehen Ähnlichkeiten zu Malereien des bekannten Malers Deschwanden, von dem zwei Gemälde in unserer Pfarrkirche stammen.



**Die Lourdes-Grotte** in Grossdietwil wurde 1932 auf Initiative des damaligen Kaplans errichtet. Ihr Standort ist im Buchwald, nahe der Strasse Grossdietwil-Allmend. Die Grotte ist ein von Pfarreiangehörigen und auswärtigen Gläubigen gern besuchter Ort der Stille und des Gebetes. Der Pilgerweg, der zur Grotte führt, ist mit Betrachtungen zum Vater Unser versehen.



# Kirchen-MitarbeiterInnen und -Gruppierungen

## Pfarreileitung

Die Pfarreileitung umfasst derzeit ein 100 %-Pensum und beinhaltet momentan keinen Religionsunterricht.

## Pfarreisekretariat

Das Pfarreisekretariat bietet ein Stellenpensum von knapp 50%. Führen der Pfarreibücher, Pfarreikartei und -Buchhaltung, sowie die Gestaltung des monatlichen Pfarreiblatts sind ein Teil des vielseitigen Aufgabenbereichs.

## Sakristaninnen

Die Pfarrkirche in Grossdietwil und die beiden Kapellen in Altbüron und Fischbach werden von je einer Sakristanin betreut.

## Organist / Kirchenmusiker

Wir geniessen eine vielseitige musikalische Untermalung und Gestaltung unserer Gottesdienste. Zwei Organisten spielen abwechselnd bei den Wochenendgottesdiensten. Zu besonderen Anlässen laden wir je nachdem die Musikschule, die Männerchöre, unsere Blasmusik oder Musiker aus unserer Umgebung ein, die wesentlich zur Verschönerung der Gottesdienste beitragen.

## Liturgiegruppe

Die Liturgiegruppe setzt sich derzeit aus 4 Pfarreimitgliedern und dem Pfarrer als Präses zusammen. Die Liturgie sehen wir als Brücke, die uns aus dem Alltag mit all seinen Pflichten und Zerstreuungen hin zur Sammlung führt. Sie hilft uns, unseren Blick für eine Weile nach innen zu richten, damit wir das Wesentliche nicht aus den Augen verlieren. Mit dieser Motivation gestalten wir verschiedene Gottesdienste und Andachten mit, wie z.B.

- Kreuzwegandacht am Karfreitag
- Maiandachten
- Fronleichnamsgottesdienst
- Aperbittgang
- Erntedank-Gottesdienst
- Rorate-Gottesdienst
- Gelegentliche Mitwirkung bei einer Bussfeier.



## Ministranten

Nach der Erstkommunion werden die Kinder eingeladen, Ministrant oder Ministrantin zu werden. An einem Schnupper-Nachmittag können sich interessierte Kinder über das Ministrieren informieren. Dieser wird von der Pfarreileitung und der Sakristanin gemeinsam geleitet.



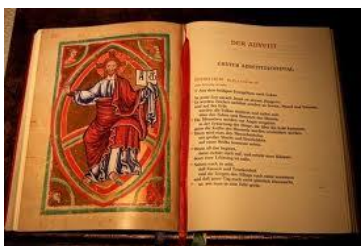
Die Ministranten-Aufnahme wird in einem Gottesdienst gefeiert. Gleichzeitig beginnt das regelmässige Ministrieren. Eine obere Altersgrenze für die Ministranten gibt es nicht.

Aktuell haben wir 16 Ministrantinnen und Ministranten im Alter von 9 - 19 Jahren. Sie erfüllen in den Sonntagsgottesdiensten verschiedene Aufgaben und tragen zur Feierlichkeit bei. Ebenso sind Ministranten nach Möglichkeit bei den Beerdigungen mit dabei. Die Ministranten sind durch einen Einsatzplan in vier Gruppen aufgeteilt und ministrieren

alle zwei Wochen, Samstagabend oder Sonntagvormittag. Für die grossen Feiertage werden spezielle Einsatzpläne erstellt. 3 - 4 Mal im Jahr lädt die Pfarreileitung zu einem Ministranten-Höck ins Pfarrhaus ein. Es werden die Pläne besprochen und evtl. noch etwas Praktisches in der Kirche geübt.

Im Herbst gibt es eine Ministrantenreise. Die letzten Jahre führen wir nach Rust in den Europapark.

## Lektorengruppe



Die Lektorengruppe der Pfarrei Grossdietwil besteht zurzeit aus 8 Frauen und 1 Mann. 2 Mitglieder sind aus Altbüren, 1 aus Fischbach und 6 aus Grossdietwil. Die Gruppe trifft sich jeweils anfangs Juli und anfangs Dezember zum Lektorenhöck. Im Juli treffen sich die Lektoren und Lektorinnen zu einer Wanderung oder zu einem Besuch in einer anderen Pfarrei. Im Dezember werden der Lektoren- und der Kommunionhelferdienst für das kommende Jahr geplant. Bei Beerdigungen sind aus allen 3 Gemeinden 1 bis 2 Personen für diesen Dienst verantwortlich, welche jeweils vom Pfarrer oder der Sakristanin aufgeboten werden.

Innerhalb der Gruppe haben wir ein sehr gutes Einvernehmen. Terminverschiebungen und Ablösungen untereinander funktionieren gut. Wir sind bestrebt, unseren Dienst als Lektor / Lektorin gut auszuüben. Fast alle Mitglieder haben den Lektorenkurs in Luzern besucht. Die meisten Mitglieder haben auch den Kommunionspendekurs besucht und sind berechtigt, bei der Kommunionsspende mitzuwirken.



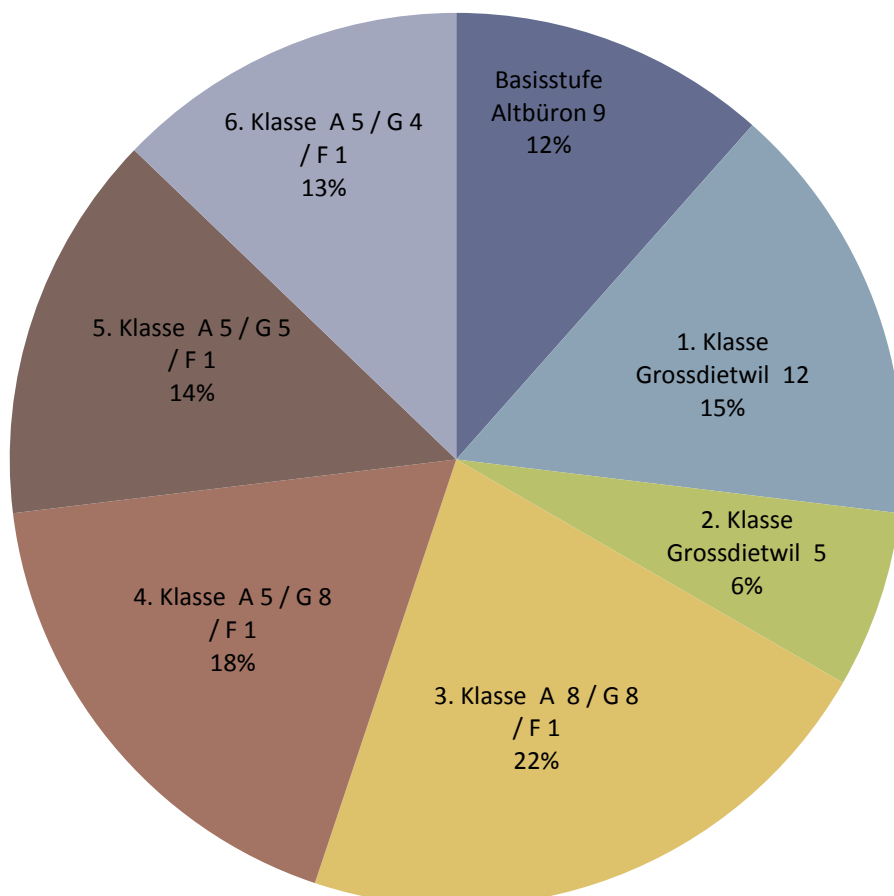
## Katechetinnen

Für den Religionsunterricht der Primarstufe haben wir 2 Katechetinnen die insgesamt ein Stellenpensum von 53 % leisten.

Religionsunterricht wird an den Primarschulen von Altbüren, Fischbach und Grossdietwil erteilt. Da die Schüler von Fischbach zu zwei verschiedenen Kirchgemeinden gehören, Zell und Grossdietwil, ist an dieser Schule die Zusammenarbeit und Absprache unter den Katecheten und den Seelsorgern ein wichtiger Bestandteil. Die 3. und 4. Klasse Fischbach wird blockweise von Grossdietwil und Zell unterrichtet. Die 5. Und 6. Klasse hauptsächlich von Zell.

Die Kinder werden auf die Sakramente Erstkommunion (3. Klasse) und Versöhnung (4. Klasse) vorbereitet. Im Zweijahres-Rhythmus bereiten wir unsere Fünft- und Sechstklässler auf das Sakrament der Firmung vor.

### Anzahl Schüler August 2015 - Total 78



## Chenderfiir-Gruppe



Kindgerecht, lebensnah und farbig: Es ist uns wichtig, mit den Kindern vom Kindergartenalter bis zur 2. Klasse auf dem Weg zu sein.

Die ca. 8 regelmässigen Chenderfiiren zwischen September und Juni werden von einer Gruppe engagierter Frauen kindgerecht gestaltet. In den Feiern werden Geschichten erzählt, gebetet, gesungen und gebastelt.

Im Mittelpunkt steht das Wort Gottes. So ermöglichen wir den Kindern religiöse aber auch gemeinschaftliche Erfahrungen.



# Aktivitäten in der Pfarrei

## Verantwortlichkeit

### Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste  
Eucharistiefiern in den Kapellen  
Familiengottesdienste  
Rorategottesdienste  
Hubertus-Messe  
Chenderfiire  
Beerdigungsgottesdienste  
Schulgottesdienste  
Oekumenische Gottesdienste  
Herz-Jesu-Freitag  
Hildegardsmesse

Pfarreileitung  
Pfarreileitung  
Pfarreileitung  
Pfarreileitung / Liturgiegruppe  
Pfarreileitung / Pfarreirat  
Pfarreileitung / Chenderfiir-Gruppe  
Pfarreileitung  
Pfarreileitung  
Pfarreileitung und ref. KG Melchnau  
Pfarreileitung / Frauengemeinschaft  
Pfarreileitung / Frauengemeinschaft

### Sakramente

Bussfeier  
Krankensalbung  
Taufen  
Firmung  
Erstkommunion  
Ehen

Pfarreileitung  
Pfarreileitung  
Pfarreileitung  
Pfarreileitung / Katechetin / Eltern  
Pfarreileitung / Katechetin / Eltern  
Pfarreileitung

### Andachten

Sterbegebet  
Rosenkranzgebet  
Maiandacht  
Adventsmeditation

Sakristaninnen und Freiwillige  
Sakristaninnen und Freiwillige  
Pfarreileitung / Liturgiegruppe  
Pfarreileitung / Frauengemeinschaft

### Religionsunterricht

Primarstufe  
Oberstufe

Katechetinnen  
auswärts

### Weitere Angebote

JuBla  
Besuche von Betagten,  
Kranken und Alleinstehenden

Pfarreileitung / Scharleitung JuBla  
Besuchsgruppe Frauengemeinschaft

### Brauchtum

Segnungen wie: Blasiussegen, Salz,  
Agatha-Brot, Salz, Kräuter,  
Kerzen, Dreikönigswasser,  
Traktoren- und Autosegen  
Palmenbinden vor Palmsonntag

Pfarreileitung  
Pfarreirat / Katechetinnen



# Strukturen

## Kirchenrat

Der Kirchenrat setzt sich aus sieben Ratsmitgliedern zusammen:

<b>Altbüron:</b>	3 Mitglieder (Präsident und Aktuarin und 1 Mitglied)
<b>Fischbach:</b>	1 Mitglied (Kirchmeierin)
<b>Grossdietwil:</b>	3 Mitglieder (Pfarrer, Vizepräsidentin und 1 Mitglied)
<b>Rechnungsprüfung:</b>	2 Mitglieder aus Altbüron (Präsident plus Mitglied) und 1 Mitglied aus Grossdietwil

Der Kirchenrat kommt pro Jahr zu ca. elf bis zwölf Sitzungen zusammen. Nebst diesen Sitzungen engagiert sich jedes Ratsmitglied zusätzlich in mindestens einem Ressort (s. *Organigramm Anhang*).

## Pfarreirat

Der Pfarreirat setzt sich aus acht motivierten Personen zusammen, die in der Gemeinschaft der röm.-kath. Kirche verwurzelt sind und die sich für die Kirche und in der Kirche aktiv engagieren.

Der Pfarreirat konstituiert sich selber, und der Rat wählt einen Präsidenten/in sowie eine/n Protokollführer/in. Die Pfarreiräte werden von der Pfarreileitung oder vom Präsidium berufen. Er trifft sich regelmässig zu vier bis fünf Sitzungen pro Jahr. Im Rat wird eine lebendige Gestaltung des Pfarreilebens geplant. Zudem berät und unterstützt er die Pfarreileitung in ihrer Arbeit und vertritt die Anliegen der Pfarreiangehörigen.

Jährlich werden durch unseren Pfarreirat organisiert:

- Ostereier-Tütschen
- Fronleichnam: Mittagessen organisieren inklusive Tischdekoration
- Erntedank: Apéro
- 1. Advent: Pfarreizmorge nach Rorate
- Abwechslungsweise Pfarreiratsausflug oder Pfarreiratsweekend

Sporadische Anlässe:

- Besinnungsabende
- Hubertusmesse
- Gewerbeausstellung: Kirchenstand
- Erneuerung Pilgerweg



## Publikationsorgane

Wir sind dem Luzerner Pfarreiblatt angeschlossen, in dem wir monatlich unsere Aktivitäten und Termine veröffentlichen. Das Pfarreiblatt erhalten sämtliche Pfarreiangehörige gratis. Der wöchentliche Kirchenanzeiger in der Lokalzeitung „Willisauer Bote“ ist eine weitere Plattform für Informationen, Neuigkeiten und Berichte aus dem Pfarreileben.





# Kirchgemeindeversammlung

Rechnungsprüfungs-  
kommission

**Präsident RPK**  
Thomas Krauer

**Mitglied RPK**  
Annemarie Habicher

**Mitglied RPK**  
Monika Schwegler

Pfarreirat

**Präsidentin**  
Annemarie Habicher

**Mitglied**  
Madlen Bucher

**Mitglied**  
Christian Grüter

**Mitglied**  
Peter Koller

**Mitglied**  
Alice Müller

**Mitglied**  
Bindeglied KR  
Karin Roos

**Mitglied**  
Hans Steinmann

**Mitglied**  
Bindeglied KR  
Pfarradministrator  
Gregor Glogowski

Kirchenrat

**Präsident**  
Pius Lingg

**Kirchmeierin**  
Ursula Amrein

**Vizepräsidentin**  
Bindeglied  
Pfarreirat  
Karin Roos

**Aktuarin**  
Manuela Studer

**Mitglied**  
Felix Fuchs

**Mitglied**  
Hans Peter Steffen

**Mitglied**  
Pfarradministrator  
Gregor Glogowski

**Pfarreisekretariat**  
Regula Bürli

Synodalverwaltung

**Bauressort und Liegenschaften**  
**Felix Fuchs** / HP. Steffen /  
U. Amrein  
~ Verwaltung Pfarreiheim  
~ Immobilienverwaltung  
~ Investitions-konzept  
~ Bauland

**Personalesressort**  
**Pius Lingg** /G. Glogowski/U.  
Amrein  
~ Lohnverhandlungen  
~ Anstellungsgespräche

**Ressort für Religionsunterricht  
und Jugendarbeit**  
**Gregor Glogowski** /M. Studer  
~ Kontakt Schulpflege  
~ Schulbesuch Katecheten

**Beauftragte für Diakonie und  
Solidaritätsarbeit**  
**Manuela Studer** / P. Lingg /  
G.Glogowski  
~ Kompetenzklärung zw.  
Seelsorger, Kirchenrat,  
Pfarreirat  
~ Bereitstellung von Ressourcen  
für diakonische Aktivitäten

**Ressort Öffentlichkeitsarbeit  
PR - EDV**  
**Karin Roos** - M. Studer  
~ PR (Presse, Propaganda)  
~ Regionale Zusammenarbeit  
~ Lobby Arbeit  
~ Kontakte zur Synode

**Ressort Kulturgüter Kirche**  
**Gregor Glogowski** /  
HP. Steffen  
~ Pflege der Kulturgüter



# Kirchliche Vereine

## Frauengemeinschaft



Wir bieten aufgestellten Frauen ein spannendes Freizeitangebot, ob Familienfrau, Berufstätige oder Rentnerin. Unsere Mitglieder erfahren Solidarität in der Gemeinschaft bei freudigen und traurigen Ereignissen. Wir sind dem kantonalen sowie dem schweizerischen Frauenbund angeschlossen. Wir nehmen Frauen jeden Alters in die Gemeinschaft auf, denken ökumenisch und sind parteipolitisch neutral.

Unser Angebot:

- **Kurse**  
Unsere Kurse und Vorträge sind öffentlich. Wir bieten Weiterbildung in religiösen, erzieherischen, kreativen und kulturellen Bereichen an.
- **Ausflüge**  
Die Vereinsreise für unsere Mitglieder, die traditionelle Maiwallfahrt sowie der Ausflug für Kinder haben in unserem Jahresprogramm einen festen Platz.
- **Religiöses**  
Es ist uns ein Anliegen, den Auftrag der Kirche wahrzunehmen und die Familien im christlichen Sinne zu unterstützen und zu stärken. Unser Verein erledigt Arbeiten für die Pfarrei (Osterkerzen, Kommunionkleider) und wir gestalten Meditationen.

Folgende **Untergruppen** werden geführt:

### **Besuchs- und Entlastungsdienst**

Der Besuchs- und Entlastungsdienst ist ein konfessionell und politisch unabhängiges Angebot von freiwilligen Dienstleistungen. Er ermöglicht es, von geschulten, freiwilligen Personen regelmässig besucht oder entlastet zu werden.

Die ehrenamtlichen Helferinnen werden von einer Kontaktperson koordiniert und betreut. Zurzeit sind 23 Freiwillige im Einsatz.



## **Biblische Figuren**

Mit viel Liebe zum Detail werden in der Kirche während der Advents- und Weihnachtszeit sowie vom Palmsonntag bis nach Ostern biblische Szenen mit Schwarzenberger Figuren nachgestellt. Die verantwortliche Gruppe besteht aus 12 freiwilligen Frauen und organisiert sich selbständig.

## **Chenderstobe**

Junge Frauen organisieren monatlich einen Treffpunkt für Eltern mit Kindern bis Kindergartenalter. Die Kinder verweilen im Spiel, die Eltern können sich untereinander austauschen und neue Kontakte knüpfen. Zu den Treffen gehört auch jährlich ein Bräteln und ein Ausflug. Zurzeit umfasst die Gruppe 4 freiwillige Frauen und organisiert sich selbständig.

## **Ferien(s)pass**

Eine Gruppe von 6 freiwilligen Frauen organisiert während der Sommerferien Freizeitangebote und Aktivitäten für Schulkinder.

## **Seniorengruppe**

Speziell für die ältere Generation finden mehrmals jährlich gesellige Treffen und Ausflüge statt. Mittagessen 2x im Frühling und 2x im Herbst, 3-4x Kegeln, Jassen, 3-4x singen, 1x Reise und Herbstausflug mit Besichtigung. Derzeit leiten und organisieren 5 Personen diese Gruppe.

Eine separate Gruppe organisiert jährlich eine Woche Senioren-Ferien. Diese wird von den Teilnehmern vollumfänglich selbst finanziert.

## **Spielgruppe**

Ausgebildete Frauen bieten Spielmöglichkeiten für Kinder ab 3 Jahren an. Ein- oder zweimal wöchentlich treffen sich die Kinder im Spielgruppenraum, um ihre sozialen Kontakte zu erweitern.

## JuBla

Unsere Jubla Grossdietwil umfasst zur Zeit die Gemeinden Grossdietwil, Altbüron, Fischbach, Ufhusen und Luthern. Die Jubla ist mit der katholischen Kirche verbunden und offen für Kinder und Jugendliche aller Konfessionen und Kulturen.



Im Pfarreiheim Grossdietwil haben wir unseren Jubla-Raum. Wir sind ein Team von 2 Scharleiterinnen und 13 GruppenleiterInnen. Unser Präses ist Pfarradministrator Gregor Glogowski, Pfarrei Grossdietwil.



Zurzeit haben wir 22 Kinder in unserer Schar. Fast monatlich organisieren wir einen Scharanlass. Wir gehen in die Natur, treffen uns zum Basteln oder organisieren Ausflüge wie Schlittschuhlaufen oder Kinobesuch. Jedes Jahr führen wir in den Sommerferien ein 1-wöchiges Lager gemeinsam mit der Jubla St. Urban durch.



Wir sind Teil von Jungwacht Blauring, dem zweitgrössten Kinder- und Jugendverband der Schweiz mit über 28'000 Mitgliedern. Insgesamt werden rund 20'000 Kinder von ungefähr 8'500 jugendlichen Leiterinnen und Leitern ehrenamtlich betreut und Ausbildungskurse für Leiter/Innen angeboten um die nötigen Fach-, Sozial- und Leitungskompetenzen zu erwerben. Mädchen können im Blauring mitmachen, Jungen in der Jungwacht. In einigen Pfarreien haben sich Jungwacht und Blauring zur Jubla zusammengeschlossen. Dies ist auch bei uns so. Unser Leiterteam bietet mit Freude und Begeisterung ein vielseitiges und sinnvolles Freizeitangebot für Kinder, mit dem Ziel, Gemeinsamkeit leben, mitbestimmen, kreativ sein und Natur erleben.